

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
Akademisches Auslandsamt
Neuwerk 7
06108 Halle (Saale)



Deckblatt zum schriftlichen Erfahrungsbericht

Der Bericht ist ausgedruckt und unterschrieben, sowie als PDF Datei (inklusive Deckblatt) an der Heimathochschule unverzüglich, spätestens aber innerhalb von 6 Wochen nach Ende der Förderzeit, einzureichen.

Persönliche Angaben

Name: Hannah Noëmi Kannenberg

Studienfach an der Burg: Industriedesign

Gasthochschule: Design Academy Eindhoven

Aufenthalt von/bis: 4.02.19 - 5.07.19

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht im International Office der Burg veröffentlicht wird. Er wird Studierenden auf Anfrage zum Lesen ausgehändigt werden.

- Ja
- Nein

Einverständniserklärung zur Weitergabe der E-Mailadresse

Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse künftigen Interessenten, die sich über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren möchten, auf Anfrage an das International Office zugänglich gemacht wird.

- Ja
- Nein



Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts auf der Webseite des International Office

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht auf der Webseite des International Office digital veröffentlicht wird.

- Ja
- Nein

Vorschlag zur Gliederung des Berichts

1. Formalitäten (vor der Abreise, Einschreibung, Versicherung, Dokumente)
2. Unterkunft (Wohnheim oder privat, Preis, Qualität, Tipps)
3. Lehrangebot (Kurswahl, fachliche Betreuung an der Gasthochschule)
4. Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen an der Burg
5. Sonstiges: Fazit, Schwierigkeiten, Namen und Adressen von wichtigen Ansprechpartnern, Fotos

Bitte bringt die ausgedruckte Version eures Erfahrungsbericht persönlich bei uns im International Office vorbei. Wir freuen uns einen kurzen Einblick in euer Auslandssemester zu erhalten und persönlich von euch zu hören wie es euch gefallen hat.

ERFAHRUNGSBERICHT – Design Academy Eindhoven 2019 von Hannah Noëmi Kannenberg

FORMALITÄTEN VOR DER ABREISE

Nach meiner Nominierung durch das International Office habe ich mich an der Design Academy in Eindhoven beworben. Dafür waren ein Portfolio mit Lebenslauf, ein 1-minütiges Vorstellungsvideo und einige persönliche Daten nötig. Außerdem musste man sich für ein Department entscheiden, für das man sich bewirbt. Die Entscheidung ist nicht leicht, da die Beschreibungstexte etwas kryptisch sind und man nicht genau weiß, was man zu erwarten hat. Ich entschied mich letztendlich für das Department „Man and Identity“. Nach einiger Zeit erhielt ich dann meine Zusage per Mail. Daraufhin musste ich nur noch auf die Mail antworten um den Platz anzunehmen. Im folgenden erhielt ich meine Matrikelnummer und andere Formalien. Danach ging es daran alle Erasmus-relevanten Unterlagen auszufüllen. Am wichtigsten war dabei die Learning Agreement, die schon vor der Mobilitätsphase unterschrieben werden muss und für die man jedoch schon Kenntnisse über das Studienprogramm der Gasthochschule braucht. Das Lehrangebot der Design Academy mithilfe deren Website zu durchschauen ist allerdings unmöglich. Das eigentliche Programm und die Informationen über die Projekte erhält man erst nach der Ankunft. Aus diesem Grund wollte man mir die Learning Agreement auch vorher noch nicht ausfüllen. Erst nach mehrmaligem Nachfragen bei der zuständigen Kontaktperson in Eindhoven habe ich die nötige Unterschrift bekommen. Das Programm allerdings stand bis zu meiner Anreise nicht fest, sodass ich keine Ahnung hatte, was auf mich zu kam.

Da die Niederlande in der EU liegen, brauchte ich mich nicht um ein Visum zu kümmern. Allerdings muss man sich nach der Ankunft in den Niederlanden innerhalb von zwei Wochen in der örtlichen Gemeinde ummelden, wenn die Aufenthaltszeit länger als 3 Monate ist. Eine zusätzliche Krankenversicherung musste ich auch nicht abschließen, da meine Versicherung EU weit greift. Worüber man sich allerdings unbedingt informieren sollte und womit ich Probleme hatte, war das kostenlose Abheben von Bargeld in den Niederlanden. Einige deutsche Banken haben keine Partnerbanken in den Niederlanden und erheben hohe Abhebegebühren.

UNTERKUNFT

Eine Unterkunft in Eindhoven zu finden war nicht so einfach. Zum einen bleibt einem nach Erhalt der Zusage nicht mehr viel Zeit bis das Semester beginnt und zum anderen ist der Wohnungsmarkt in Eindhoven sehr umkämpft. Die Design Academy Eindhoven stellt keine Unterkunft oder vermittelt einem einen Wohnheimplatz, deshalb ist man mit der Wohnungssuche auf sich alleine gestellt. Zwar bekommt man eine Liste mit Internetadressen an die Hand, jedoch sind die zum teil nicht mehr aktuell oder Zahlungspflichtig. Wohnheimplätze werden zentral über die Internetseite „vestide.nl“ vergeben. Allerdings richtet sich die Vergabe der Zimmer dort nach der Dauer seiner Mitgliedschaft auf dieser Internetseite. Wer also am längsten Mitglied ist bekommt das Zimmer. Internationale Studierende bekommen zwar einen Zeitbonus, jedoch musste ich feststellen, dass sich hunderte Studenten auf diese Zimmer bewerben und ich mit meiner Mitgliedschaft keine Chance hatte. Ich kann in diesem Fall nur empfehlen, sobald man nur erwägt nach Eindhoven zu gehen, sich sofort auf dieser Internetseite anzumelden, um überhaupt eine mögliche Chance zu haben. Aus diesem Grund machte ich mich auf die Suche nach einer

Wohngemeinschaft. Schnell merkte ich auch, dass ich mein Budget fürs Wohnen deutlich höher stecken musste als gewollt. Die Mietpreise übertreffen die in Halle um ein Vielfaches und ein bezahlbares Zimmer, größer als 10 qm, zu finden ist erstaunlich schwer. Viele Internetseiten zur WG/Wohnungssuche verlangen schon Geld dafür, Angebote anzuzeigen oder die Kontaktdaten der Eigentümer herauszugeben. Dazu kommt, dass viele Angebote, verständlicher Weise, nur auf Niederländisch formuliert sind, wo man sich auch erstmal zurecht finden muss. Am effektivsten stellte sich die Suche auf Facebook heraus. Es gibt eine Liste an Facebookgruppen, denen man sich anschließen sollte, um möglichst an möglichst viele Angebote zu kommen. Die hohen Preise oder Beschränkungen wie „dutch girls only“, machen es besonders internationalen Studierenden schwer. Gibt es ein Angebot, das in Frage kommt, dann heißt es schnell sein! Denn innerhalb von 10 Minuten werden 50 Leute ihr Interesse an dem Zimmer bekunden. Da ist es gut vorne mit dabei zu sein. Damit habe ich mir das ein oder andere Skypegespräch ergattert, wenn es dann aber um Besichtigungstermine ging, musste ich leider passen, da ich aufgrund der Entfernung und des noch laufenden Semesters nicht vor Ort sein konnte. Deshalb entschieden sich die WGs all zu oft für Personen, die sie persönlich kennenlernen konnten. Als letzten verzweifelten Versuch habe ich deshalb selbst ein Gesuch verfasst und in allen Gruppen gepostet und ich habe erstaunlich viele Antworten erhalten. Am Ende habe ich dann eine tolle Unterkunft in einer 2er WG gefunden, wo ich mich sehr wohl gefühlt habe, allerdings konnte ich mir die Miete nur dank der Erasmus Förderung leisten.

LEHRANGEBOT AN DER DESIGN ACADEMY EINDHOVEN

Das Semester in Eindhoven begann schon im Februar. Ich rutschte also von laufendem Semester ins nächste. Gestartet hat mein Auslandssemester mit einer Einführungswoche in der ich die anderen Austauschstudenten und unsere zuständige Betreuung kennengelernt habe. Jeweils zwei Austauschstudenten kamen in jedes Department, so dass man von Anfang an einen Verbündeten hatte. Es folgte eine Reihe an Werkstatteinführungen und Führungen durch die Uni. Außerdem lernten wir schon einen Studenten aus unserem Department kennen, den wir schonmal vorab mit Fragen löchern konnten. Erst in der 2. Woche haben wir dann unser eigentliches Programm in den Departments begonnen. In einem allgemeinen Treffen erhielten wir sechs Projektaufgaben und einen Stundenplan. Anders als an der Burg Giebiechenstein, wo man nur ein Hauptprojekt im Semester hat, arbeiteten wir hier an mehr oder minder 6 Projekten gleichzeitig. Konsultationen zu den einzelnen Projekten fanden ca. alle 2 Wochen statt. Das Men and Identity Department ist das kleinste Department der Academy und wir waren mit nur 6 Studenten (uns zwei Austauschstudenten schon eingerechnet) eine ziemlich kleine Gruppe, was jedoch eine sehr familiäre Atmosphäre und Betreuung bedeutete. Ich habe mich schnell sehr willkommen gefühlt. Die Design Academy Eindhoven ist eine super international aufgestellte Hochschule. Kaum ein Student kommt hier aus den wirklich aus den Niederlanden. Dadurch hatte man nicht das Gefühl als Austauschstudentin außen vor zu sein. Die Lehrsprache ist für alle auf Englisch. Vorlesungen in einem Hörsaal gibt es in Eindhoven nicht. Stattdessen kommen die Professoren zu einem in das Department und man sitzt zusammen am Tisch, lauscht, redet und tauscht sich aus.

Nach etwa der Hälfte des Semesters gab es eine Zwischenpräsentation, genannt Midterm, wo man erste Zwischenergebnisse präsentiert hat, am Schluss dann eine Abschlusspräsentation. Diese Präsentationen waren jedoch nicht wie gewohnt hochschulöffentlich, sondern wurden nur vor den Professoren gehalten.

Die Anforderungen in Eindhoven sind hochgesteckt. Der Workflow ist um ein Vielfaches intensiver und umfangreicher als in Halle. Neben der Uni blieb mir nicht viel Zeit für andere Aktivitäten.

Betreut wurden wir zum einen von der Leiterin des Departments, die wir bei Problemen jederzeit ansprechen konnten und zum anderen vom International Office, an das wir uns jeder Zeit wenden konnten.

Nach Midterm hatten wir außerdem auch ein kleines Feedbackgespräch bei dem sich nach unserem Wohlbefinden erkundigt wurde.

SCHWIERIGKEITEN UND FAZIT

Anfänglich hatte ich das Gefühl in meinem Department nicht richtig zu sein. Nach Erhalt der Aufgaben hatte ich das Gefühl in Eindhoven Modedesign zu studieren anstatt Industriedesign. Darauf war ich überhaupt nicht vorbereitet. Ich habe daraufhin probiert das Department zu wechseln. Das war, wie man mir erklärte, aufgrund der größeren Gruppenstärken in den anderen Departments jedoch nicht möglich. Also hatte ich nur die Möglichkeit mein Auslandssemester abzubrechen oder mich der Herausforderung anzunehmen und mal in Bereiche rein zu schnuppern, die für mich völlig neu waren. Also entschied ich mich, mich auf das Abenteuer einzulassen. Im Endeffekt bin ich sehr froh, dass ich geblieben bin. Ich habe wahnsinnig viel neues gelernt, aus Eigeninitiative, von meinen Kommilitoninnen und den Professoren gleichermaßen. Die neuen Aufgaben zwangen mich zum Querdenken und neue Techniken erlernen, die ich sonst vielleicht nicht ausprobiert hätte. Außerdem merkte ich, dass einige der Projekte auch durchaus Freiheit in der Projektgestaltung zuließen, sodass man diese mehr nach seinen eigenen Vorstellungen gestalten konnte. Das Auslandssemester an der Design Academy Eindhoven war eine wirkliche Bereicherung und ich nehme eine ganze Menge Erfahrung und Inspiration mit zurück. Ich kann es nur jedem wärmstens empfehlen sich dort zu bewerben, vorausgesetzt man ist bereit wirklich intensiv und fleißig zu arbeiten.

KONTAKTE – NAMEN AND EMAIL-ADDRESSEN DER DEPARTMENT-KOORDINATOREN UND DES INTERNATIONAL OFFICE

Man & Activity	Natassia Jacobs – Natassia.Jacobs@designacademy.nl
Man & Communication	Imke de Jong – Imke.deJong@designacademy.nl
Man & Identity	Saskia van Gelder – Saskia.vanGelder@designacademy.nl
Man & Leisure	Marina Martinez Garcia – Marina.MartinezGarcia@designacademy.nl
Man & Motion	Monique Borsboom – Monique.Borsboom@designacademy.nl
Man & Well-being	Anne Ligtenberg – Anne.Ligtenberg@designacademy.nl
Food Non Food	Robert Adolfsson – Robert.Adolfsson@designacademy.nl
International Office	Pui Kei Tam – pui.keitam@designacademy.nl